



## **Entstehung - Entwicklung - Ausblick**

### **1976**

Innerhalb der Südpfalzwerkstatt in Offenbach entsteht eine noch nicht organisierte Interessengemeinschaft von behinderten und nicht behinderten Menschen mit dem Ziel der gemeinsamen Freizeitgestaltung.

### **1979**

Der Verein "Rollstuhlgerechtes Landau" wird gegründet. Er sieht seine Aufgabe darin, in Verhandlungen mit den jeweils zuständigen Behörden, Landau auf den Weg zu einer behindertenfreundlichen Stadt zu bringen (Einrichtung von Behindertenparkplätzen, Abflachung von Bordsteinen etc.).

### **1981**

Durch den Verein "Rollstuhlgerechtes Landau" wurden vorrangig die Interessen von Rollstuhlfahrern vertreten. Eine allgemeine Interessenvertretung von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungsarten war damit nicht gegeben. So entstand die Idee behinderter und nicht behinderter Mitarbeiter der Südpfalzwerkstatt Offenbach, einen Verein, als Interessengemeinschaft aller behinderter Menschen, im Raum Südpfalz ins Leben zu rufen.

Am 18.02.1981 entsteht aus dem Verein "Rollstuhlgerechtes Landau" der "Club Behinderter und ihrer Freunde Südpfalz e. V." Von der Verbandsgemeinde Offenbach wird dem cbf im September 1981 eine alte Verwaltungsbaracke als Clubzentrum zur Verfügung gestellt.

## **1982**

**Ein behindertengerechter Kleinbus kann durch Spenden der Stadt Landau, des Kreises Südliche Weinstraße und des Kreises Germersheim finanziert werden. Dadurch ist es möglich, einen ehrenamtlichen Fahrdienst für behinderte Mitglieder zu den verschiedenen Vereinsveranstaltungen zu organisieren.**

## **1983**

**In diesem Zeitraum leistet der Verein vor allem intensive Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, das Verständnis zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen zu fördern. Es werden Sommerfeste, Tage der offenen Tür und Benefizkonzerte veranstaltet. Ferner nimmt der Club jährlich an der Fußballdorfmeisterschaft in Offenbach teil.**

**Durch regelmäßige Veröffentlichungen in der Tagespresse und Infostände trägt der Verein dazu bei, dass die Bevölkerung auf Probleme von behinderten Menschen aufmerksam wird. Der cbf Südpfalz e.V. erreicht dadurch allgemeine Anerkennung im Raum Südpfalz.**

## **1984 - 1985**

**am 01.10.1984 Gründung des "Mobilen Sozialen Hilfsdienstes" (MSHD) im cbf als erste ambulante nichtmedizinische Hilfeeinrichtung für behinderte, kranke und alte Menschen in der Südpfalz zur Unterstützung bei der Alltagsbewältigung. Der cbf ist jetzt auch vom Bundesamt für den Zivildienst als Beschäftigungsstelle für Zivildienstleistende anerkannt. Somit können wir unter anderem den Service für unsere behinderten Mitglieder verbessern, vor allem bei den Fahrdiensten.**

## **1986**

**Der cbf bietet jetzt neben dem MSHD als erweitertes Leistungsangebot die "Individuelle Schwerstbehinderten-Betreuung" (ISB) an. Durch diese, in der Südpfalz neue Betreuungsform, wird schwerstbehinderten Menschen weiterhin ein Leben in gewohnter Umgebung ermöglicht und somit Heimeinweisungen vermieden. Durch Pflege- und Betreuungsleistungen bis zu 24 Stunden täglich werden die erforderlichen Hilfestellungen erbracht, um den Bedürfnissen behinderter Menschen gerecht zu werden.**

## **1987 - 1989**

**Das Clubzentrum in Offenbach muss geschlossen werden, da der bauliche Zustand der ehemaligen Verwaltungsbaracke eine weitere Nutzung nicht mehr zulässt.**

**Die Geschäftsstelle des cbf zieht in ein Büro nach Landau um. Die Nachfrage nach den Leistungen der Hilfsdienste MSHD und ISB ist in diesen Jahren ständig gewachsen, so dass unsere Einrichtung in der Region zu einer festen Größe im sozialen Netz geworden ist.**

**Da durch den Verlust des Offenbacher Clubzentrums ein Treffpunkt für behinderte und nicht behinderte Menschen fehlt, richtet der Verein seine Aktivitäten verstärkt auf die Planung und Erarbeitung von Finanzierungsmöglichkeiten für den Bau eines Clubhauses in Landau.**

**Abspaltung der Südpfalz Interessengemeinschaft Behinderter und ihrer Freunde.**

## **1990**

**Beginn der Baumaßnahme, nachdem die Stadt Landau einen Bauplatz zur Verfügung gestellt hat und die Aktion Sorgenkind den Zuschuss- und Darlehensantrag positiv entscheidet.**

**Im Bereich MSHD/ISB werden Anfang des Jahres 70 Zivildienstleistende beschäftigt. Mit der Zivildienstzeitverkürzung von 20 auf 15 Monate verringert sich die Anzahl der Zivis um die Hälfte, so dass zur Aufrechterhaltung der Dienste zusätzlich erste hauptamtliche Kräfte eingestellt werden müssen.**

## **1991**

**Im April wird das Clubhaus in der Münchener Straße 5 fertiggestellt und mit einem Tag der offenen Tür festlich eingeweiht. Es soll zu einer dauerhaften Begegnungsstätte für behinderte und nicht behinderte Menschen mit einem vielfältigen Veranstaltungsangebot werden. Auch anderen Vereinen und Mitgliedern wird es für Feiern, Tagungen und Seminare zur Verfügung gestellt.**

## **1992**

**Die Geschäftsstelle mit dem MSHD/ISB-Büro zieht aus Kostengründen in die Räumlichkeiten des Clubhauses um. Die Folgen der Zivildienstzeitverkürzung sind immer noch zu spüren. Die Zahl der Zivildienstleistenden im MSHD erreicht ihren tiefsten Stand seit 1985.**

## **1993**

**Der cbf gibt mit Unterstützung des städtischen Behindertenbeauftragten den ersten Landauer "Stadtführer für Behinderte" heraus. Es wird deutlich, wie weit Landau noch von einer "behindertengerechten" Stadt entfernt ist.**

**Beginn von systematischen Ortsbesichtigungen der südpfälzischen Städte und Dörfer mit verantwortlichen Vertretern der jeweiligen Kommunen (Bürgermeister, Baudezernenten) mit dem Ziel, die Umwelt behindertenfreundlicher zu gestalten und bauliche Verbesserungen aufzuzeigen.**

## **1994**

**Wiedervereinigung mit der Südpfalz Interessengemeinschaft Behinderter und ihrer Freunde. Einrichtung der zukunftsweisenden Wohnform "Betreutes Wohnen" mit einer ersten Wohngemeinschaft in Landau.**

**Fertigstellung der Außenanlage des Clubhauses. Ausweitung des Fuhrparks mit behindertengerechten Fahrzeugen.**

**Einführung der Pflegeversicherung. Anerkennung des cbf als Pflegeeinrichtung im Sinne des SGB XI (Pflegeversicherung). Umstrukturierung des Personals in den Hilfsdiensten. Verstärkter Einsatz von hauptamtlichem Pflegefachpersonal.**

## **1995**

**Ausweitung des "Betreuten Wohnens" in Landau auf sechs Plätze. Fortführung der Umstrukturierung der Hilfsdienste.**

## **1996 - 1998**

**Nochmals Aufstockung des "Betreuten Wohnens" in Landau auf nunmehr acht Plätze. Aufgrund der großen Nachfrage nach freien Plätzen Planung von Projekten in den Kreisen Germersheim und Südliche Weinstraße.**

**Anerkennung des cbf als Pflegeeinrichtung im Sinne des SGB V (Krankenpflege). Durch die Einrichtung ambulanter Hilfezentren (AHZ) in Rheinland-Pfalz Kooperationsverträge mit fast allen Ökumenischen Sozialstationen in der Südpfalz für den ganzen Bereich der ambulanten Behindertenarbeit. Einstellung weiteren Fachpersonals. Der cbf beschäftigt mittlerweile 25 Zivildienstleistende, 14 hauptamtliche Mitarbeiter, acht Aushilfen und zwei Praktikanten (FSJ). Darüber hinaus verfügt er über eine große Anzahl von ehrenamtlichen Helfern zur Abdeckung der zahlreichen Vereinsveranstaltungen wie Treff, Rollstuhlbasketball, Schwimmen und Rollstuhltanz.**

**Feier des 15-jährigen Bestehens mit Ministerpräsident Kurt Beck.**

## **1999**

**Errichtung von Wohngemeinschaften in Essingen und Ottersheim. Ausweitung des Betreuten Wohnens auf insgesamt 20 Plätze.**

**Ebenfalls neu eingerichtet wird, mit finanzieller Unterstützung der Aktion Mensch (ehemals Aktion Sorgenkind), eine Beratungsstelle im Clubhaus für behinderte Mitbürger und sonstige Hilfesuchende.**

## **2000**

**Durch neuerliche Kürzungen im Zivildienst werden weitere Änderungen in der Personalstruktur erforderlich. Die Klienten werden nun von 23 hauptamtlichen Mitarbeitern und ca. 20 Zivildienstleistenden versorgt. Erstmals bildet der cbf aus, zwei Heilerziehungspflegerinnen, zwei Altenpflegerinnen und eine Bürokauffrau. Auch vier schwerbehinderte Menschen finden beim cbf Arbeit, der damit die geforderte Beschäftigungsquote zu 400% erfüllt. Der cbf hat jetzt 400 Mitglieder, von denen etwa 60 regelmäßig an den zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen. Seit 1994 hat der cbf in ca. 60 Gemeinden Ortsbegehungen zur Verbesserung der behindertengerechten Ausgestaltung von öffentlichen Einrichtungen und Verkehrswegen durchgeführt.**

## **2001**

**Feierstunde am 18. Februar zum 20jährigen Bestehen des Vereins mit dem Landesbehindertenbeauftragten Dr. Richard Auernheimer und weiteren Gästen aus Politik, anderen Behindertenverbänden und Einrichtungen.**

**Im Mai Infoveranstaltung zum neuen SGB IX (Rehabilitationsgesetz) mit der Behindertensprecherin der SPD Bundestagsfraktion, Frau Helga Kühn-Mengel.**

**Ab Juni Transfer behinderter Bahnreisender am Bahnhof Landau im Auftrag der Deutschen Bundesbahn.**

**Teilnahme am Rheinland-Pfalz-Tag in Landau mit einem Infostand, Rollstuhltanz und einer Rollstuhlgruppe beim großen Festumzug am Sonntag mit Live-Übertragung im Fernsehen. Persönliche Begrüßung der Gruppe durch den Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz, Kurt Beck.**

**Einweihung des Clubhausembaus mit Garage bei unserem Sommerfest im August als Höhepunkt und Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten.**

**Der Cluburlaub in Dresden und eine erstmals durchgeführte Kinderferienfreizeit für behinderte Schulkinder im Clubhaus runden die diesjährigen Aktivitäten ab.**

**Außerdem Errichtung der vierten Wohngemeinschaft mit sechs Plätzen und einer angegliederten Wohnung.**

**Die Beratungsstelle geht ins dritte Jahr mit durchschnittlich etwa 100 Beratungen pro Jahr.**

## 2002

**Neue Herausforderungen, wie die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems im cbf, das neue Rehabilitationsgesetz sowie das Landesmodell "Selbstbestimmt Leben/ Hilfe nach Maß" fordern abermals tiefgreifende Änderungen in der Struktur unserer Arbeit.**

**Im Januar findet eine Informationsveranstaltung zur Beteiligung behinderter Menschen bei der "Lokalen Agenda 21" mit dem Landesbehindertenbeauftragten Dr. Richard Auernheimer im Clubhaus statt.**

**Der cbf beschäftigt mittlerweile 34 feste Mitarbeiter, 24 Zivildienstleistende und ca. 10 Aushilfen. Außerdem legen wir mit unserem auf jetzt neun Fahrzeuge angewachsenen Fuhrpark durchschnittlich ca. 15 000 km im Monat zurück.**

**Im Juli findet wieder eine Kinderferienwoche statt, der Cluburlaub führt in diesem Jahr nach Pleystein/Oberpfalz.**

**Ab Dezember fährt der cbf für das katholische Altenzentrum im Stadtgebiet Landau mit zwei Fahrzeugen täglich Essen auf Rädern aus.**

## 2003

**Der cbf überreicht dem Oberbürgermeister der Stadt Landau einen Antrag, gemäß der "Barcelona Erklärung", Landau zur barrierefreien Stadt umzugestalten. So soll bei öffentlichen Vorhaben auf die besonderen Bedürfnisse behinderter Menschen verstärkt Rücksicht genommen werden.**

**Vier mazedonische Sonderpädagoginnen besuchen die WG LD II und sind von der offenen Wohnform begeistert. Ihre Erfahrungen sollen behinderten Menschen in ihrer Heimat zugute kommen.**

**Die dritte Kinderferienwoche mit dem Motto "Tiere" findet in den Sommerferien statt. Der Cluburlaub führt diesmal nach Miculasovice in Tschechien.**

**Einführung der Gleichstellungsgesetze in Bund und Land, ein weiterer Meilenstein für die Integration behinderter Menschen. Im Oktober veranstaltet der cbf im Clubhaus hierzu eine Podiumsdiskussion mit den Südpfälzer Bundes- und Landtagsabgeordneten.**

**Seit Juli gibt es in Rheinland Pfalz die Leistungsfinanzierung "Selbstbestimmt Leben/Hilfe nach Maß" für behinderte Menschen, abermals wird eine Neuausrichtung innerhalb des betreuten Wohnens erforderlich, um unsere Dienste an die geänderten Rahmenbedingungen anzupassen.**

**Gleichzeitig wird in der Südpfalz das neue Hilfeplanverfahren eingeführt. In regelmäßig stattfindenden Hilfeplankonferenzen, bei denen der cbf ständiges Mitglied ist, werden anhand von Individuellen Hilfeplänen, der Umfang und der Zeitraum der Hilfeleistungen festgelegt. Eine umfassende Reform der sozialen Sicherung kündigt sich an.**

## 2004

Leider beginnt dieses Jahr nicht besonders erfreulich. Nachdem wir schon beim Betreuten Wohnen durch das Auslaufen der Verwaltungsvorschrift mitten im Umstrukturierungsprozess sind, müssen wir uns durch Einsparmaßnahmen beim Zivildienst auch im Mobilen Sozialen Hilfsdienst (MSHD) neu orientieren, da die Anzahl der einberufenen Zivis auf ein Rekordtief sinkt. Als Sofortmaßnahme bieten wir erstmals auch im MSHD Praktikumsplätze und zusätzliche Mini-Jobs an, damit wir unsere ambulanten Dienste aufrecht erhalten können. Dazu zählen unter anderem die Fahrdienste für unsere behinderten Mitglieder zu den Vereinsveranstaltungen, Essen auf Rädern und Transferhilfen am Landauer Bahnhof. Leider verteuern sich dadurch unsere Dienste, was sich, wie das im Januar diesen Jahres in Kraft getretene Gesundheitsmodernisierungsgesetz, massiv auf die Lebensqualität behinderter Menschen auswirkt.

Ausbau der pädagogischen Betreuungsleistungen über das Persönliche Budget und mehrere Integrationshilfen behinderter Schulkinder in Regelschulen in der Südpfalz.

Zahlreiche Nachfragen für das Betreute Wohnen in unseren Wohngemeinschaften führen zur zeitweisen Überbelegung und längeren Wartezeiten. Erste Kontakte mit einem Investor zum Aufbau einer neuen Wohngemeinschaft mit angegliedertem Einzelwohnen in der Südstadt von Landau.

Der Cluburlaub, in diesem Jahr in Isny im Allgäu, und die Kinderferienwochen sind mittlerweile ebenso feste Bestandteile unseres Freizeitangebotes wie die Sommerausflugsfahrten und aufgrund stetig wachsender Beliebtheit aus dem Vereinsangebot nicht mehr wegzudenken.

## 2005

Das in die Jahre gekommene Bundessozialhilfegesetz wird durch das SGB XII (Sozialhilfe) ersetzt. Überprüfung der Wohnverhältnisse behinderter Mitbürger und erste sozialhilferechtliche Konsequenzen aufgrund der geänderten Rechtsgrundlagen. Hartz IV erscheint am Horizont. Einziger positiver Aspekt: Dringend notwendige Unterstützung des Vereinsangebotes.

Erstmals helfen so genannte "1 Euro- Job" Kräfte, gemeinsam mit einigen Praktikanten, den drohenden Kollaps durch fehlende Zivis im MSHD zu vermeiden. Das betreute Wohnen ist mittlerweile fast "Zivi-freie Zone".

Seit Mitte des Jahres fahren wir mit drei Fahrzeugen die Gäste der Tagespflege der Sozialstationen Landau und Klingenmünster täglich nach Annweiler und wieder zurück.

Der Cluburlaub in Meschede findet mit Rekordbeteiligung statt. Gut 20 Mitglieder wollen mit dem cbf ins Sauerland. Auch die Kinderferienwoche und die anderen Vereinsveranstaltungen erfreuen zahlreiche Teilnehmer. Nach dem Wechsel der Kegelbahn wächst die Gruppe so schnell, dass sie geteilt werden muss.

## 2006

Unser 25. Jubiläumsjahr beginnt am 18. Februar mit einem ökumenischen Gottesdienst und einer Feierstunde mit zahlreichen Gästen im Gemeindezentrum der Stiftskirchengemeinde unter der Schirmherrschaft von Frau Roswitha Beck. Gleichzeitig gibt der Verein eine Festschrift zum 25-jährigen Bestehen des cbf Südpfalz heraus. Als weiterer Höhepunkt gilt das Straßenfest im Sommer, mit der Beteiligung etlicher Vereine und Institutionen aus dem Horstringgebiet, bei dem auch unser Ministerpräsident Kurt Beck mit Gattin Roswitha vorbeischaute und dem cbf Südpfalz weiterhin viel Erfolg wünscht.

Der Cluburlaub führt in diesem Jahr in den Schwarzwald nach Todtmoos, wiederum mit 20 Teilnehmern und sechs Helfern. Alle übrigen Vereinsangebote, professionell wie ehrenamtlich, finden ungebrochenen Zuspruch zahlreicher Mitglieder und Interessenten.

Sowohl unser Personal, aber auch die Verwaltung und der Fuhrpark sprengen langsam aber sicher das Clubhaus in der Münchener Straße. Erste Pläne für einen weiteren Anbau, alternativ sogar der Umzug des ganzen Clubs werden diskutiert. Im Oktober wird in der Südstadt unsere fünfte Wohngemeinschaft und eine angegliederte Einzelwohnung für insgesamt fünf Personen eröffnet, die bereits zum Jahresende mit drei Personen belegt ist.

Die Anzahl der Mitarbeiter einschließlich Aushilfen und stundenweise Beschäftigten ist mittlerweile auf 80 Personen angestiegen, davon allerdings nur noch acht Zivildienstleistende.

## 2007

Unsere Südstadt WG ist ab April voll belegt. Trotzdem erreichen uns weiterhin zahlreiche Anfragen behinderter Mitbürger, die behindertengerechten Wohnraum zu bezahlbaren Kosten suchen. Daher denken wir an einen weiteren Ausbau unseres Erfolgsmodells Betreutes Wohnen für körper- und mehrfach behinderte Menschen in kleinen dezentralen Wohngemeinschaften, zusätzlich zum betreuten Einzelwohnen.

Unser Cluburlaub findet in diesem Jahr in Zandt im Bayerischen Wald statt. Auch unsere Kinderferienwoche, diesmal unter dem Motto "die fünf Sinne" ist wieder ein voller Erfolg.

Da wir an einigen neuen Projekten arbeiten, für die wir zusätzlichen Raum benötigen, das Clubhaus in der Münchener Straße aber nicht mehr sinnvoll auszubauen ist, wird für die nächsten Jahre der Umzug des kompletten Clubs in größere Räumlichkeiten ernsthaft ins Auge gefasst. In Gesprächen mit Vertretern der Stadt Landau ergeben sich dabei Möglichkeiten der Ansiedlung, allerdings als kompletter Neubau, im Konversionsgelände im Süden von Landau. Hierbei sind jedoch etliche planerische und finanzielle Hürden zu nehmen.

## 2008

Einige größere Projekte gewinnen an Profil, so z.B. die Planung eines Integrationsbetriebes Hauswirtschaft und die Idee einer Tagesstätte für behinderte Senioren, welche bei den Kommunen und dem Land auf großes Interesse stoßen. Allerdings sind die erforderlichen Vorarbeiten enorm.

Dann im Mai der jähe Tod unseres langjährigen Mitarbeiters Hans Wambsgaß, der alle unsere Planungen zunächst über den Haufen wirft. Durch weitere personelle Veränderungen sind wir in der Folge hauptsächlich damit beschäftigt, die Arbeit im Club neu zu strukturieren und neue Mitarbeiter einzuarbeiten.

Trotzdem gelingt es uns, das Clubleben umfangreich aufrecht zu erhalten. Ziel des Cluburlaubs ist diesmal Altötting in Bayern. Veränderten Anforderungen bei der Freizeitgestaltung tragen wir auch im Sport Rechnung. Das in die Jahre gekommene Angebot Rollstuhlbasketball wird durch breitensporttaugliches Tischtennis ersetzt.

Bei den Wahlen im Spätjahr wird die amtierende Vorstandschaft und damit auch der aktuelle Kurs des cbf bestätigt und damit die trotz aller Widrigkeiten positive Vereinsentwicklung gewürdigt.

Eine gute Nachricht erreicht uns im Oktober von der Aktion Mensch; unsere seit langem beantragten drei rollstuhlgerecht umgebauten nagelneuen Busse stehen zur Abholung bereit, sehr zur Freude unserer Mitglieder.

Im November wird nach intensiver Vorbereitung der Eingliederungshilfeverbund Südpfalz gegründet, der zukünftig die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Dienste und Kommunen in der Region regeln soll.

Kurz vorm Jahresende wird vom zuständigen Ministerium noch der Start unseres Integrationsbetriebes zum Januar 2009 gestoppt, hier soll erst noch eine andere Gesellschaftsform (gemeinnützige GmbH) gegründet werden.

## 2009

Zum Jahresbeginn sind wir immer noch vollauf mit der Reorganisation unserer Geschäftsstelle beschäftigt. So müssen wir unter anderem unser gesamtes Qualitätsmanagementsystem neu aufbauen. Die Konzeption unserer geplanten Projekte Integrationsbetrieb Hauswirtschaft, Tagesbetreuung behinderter Senioren und die Gründung einer gemeinnützigen GmbH benötigen neben dem Tagesgeschäft sehr viel Zeit und sind bis zum Ende diesen Jahres noch nicht abgeschlossen. Auch der vorgesehene Anbau des Aufzugs an die WG in der Eutzinger Straße ist immer noch in der Planungsphase. Zudem soll auf Wunsch der Südpfälzer Kommunen unser Abrechnungssystem im betreuten Wohnen komplett umgestellt werden.

Es finden mehrere Gespräche mit der Stadtverwaltung Landau wegen eines Grundstücks in der Estienne–Foch Kaserne und einer möglichen Beteiligung des cbf an der dort geplanten Landesgartenschau 2014 statt.

**Der Cluburlaub in Uder (Thüringen) wird von den Mitgliedern begeistert angenommen, bei unserer Kinderferienwoche sind diesmal nur zwei Kinder beteiligt.**

**Anlässlich seines 60. Geburtstages wird im Oktober unser Vereinsgründer und langjähriges Vorstandsmitglied Lutz Sommer zum ersten Ehrenmitglied des cbf Südpfalz ernannt.**

**Aufgrund der ungebrochen hohen Nachfrage nach freien Plätzen konkrete Pläne einer weiteren Wohngemeinschaft in Landau zum Beginn des nächsten Jahres.**

## **2010**

**Jede Menge offene Baustellen erwarten uns dieses Jahr:**

- **Gründung einer gemeinnützigen GmbH**
- **Planung und Finanzierung eines Neubaus**
- **Integrationsbetrieb Hauswirtschaft**
- **Seniorenbetreuung**
- **Aufzug Landau Süd**
- **Errichtung einer neuen WG in der Innenstadt von Landau**
- **Barrierefreie Homepage**
- **Neuer Pflege- und Betreuungsvertrag**

**Wieder einmal liegt eine ungewisse Zukunft vor uns.**

**Stand 08.01.2010**